

Elterngespräche in den Ferien?!

Beitrag von „Scooby“ vom 6. Januar 2017 21:50

Hello Iteach,

leider zwingst du mich dazu, mich hier noch einmal zu äußern, da ich deine persönlichen Angriffe nicht zu akzeptieren bereit bin.

Zitat von Iteach

Man kann aber in Deinen Äußerungen sehen, dass man Deine Argumentation mit Vorsicht genießen sollte! Wie soll man bitte Deine Aussage "...wer so eine Arbeitshaltung hat, sollte sich vielleicht auch besser dort (Finanzamt/ Beihilfestelle) bewerben..."?

Es liest sich gerade so, als unterstellst Du dem dort beschäftigten Personal, dass auch diese ihre Arbeit nicht ordentlich erledigen? Oder Du unterstellst Lehrern, dass sie faul seien, nur weil sie nicht auf ihrer Privatnummer nicht für jeden zu jeder Zeit erreichbar sind?

Man kann Menschen auch das Schlechteste unterstellen; deswegen erkläre ich dir gerne, wie ich das gemeint habe: Lehrkräfte haben einen Beruf mit unregelmäßigen Arbeitszeiten. Einen wesentlichen Teil ihrer Dienstleistung erbringen Sie in selbst zu organisierender Zeit an einem dezentralen Arbeitsplatz. Das setzt ein hohes Maß an Abgrenzungsfähigkeit einerseits (um nicht im Burnout zu enden), aber auch ein hohes Maß an Organisationstalent und Engagement voraus, da auch in der dezentral zu erbringenden Arbeitszeit die Notwendigkeit besteht, für zwingende dienstliche Kommunikation (zu der das Anliegen der Mutter im Ausgangspunkt eher nicht zählt) zur Verfügung zu stehen. In der Regel sollte dieser Teil der Kommunikation heutzutage über dienstliche Mailadressen gut abwickeln sein; für Notfälle evtl. noch ergänzt durch eine Telefonkette o.ä.

Wenn nun jemand diese Einteilung in zentral und dezentral zu erbringender Arbeitszeit für sich nicht möchte (und dies z.B. dadurch zum Ausdruck bringt, dass er sein Berufsfeld mit demjenigen von Sachbearbeitern im ÖD vergleicht), dann hinkt dieser Vergleich. Für jemanden, der nicht bereit ist, einen erheblichen Teil seiner Arbeitszeit selbstorganisiert zu leisten (mit all den damit verbundenen Vor- und Nachteilen), ist Lehrer vermutlich kein so günstiger Beruf. Eine Geringschätzung irgendwelcher Berufsbilder liegt mir völlig fern; diese aus meinen Aussagen herauszulesen, halte ich für zweifelhaft.

Und dass ich es für einen groben Schnitzer halte, private Daten einer Lehrkraft an Eltern weiterzugeben, habe ich ja schon mehrmals geschrieben; evtl. hast du es überlesen. Und dann

hätte ich gerne noch einen Beleg, wo ich geschrieben hätte, dass Lehrer "faul" seien? Ich habe eine These aufgestellt, dass über alle Schularten, Unterrichtsfächer und Arbeitshaltungen hinweg Lehrkräfte bei einem sehr anstrengenden und tlw. auch belastenden Berufsalltag rein zeitmäßig betrachtet über das Jahr gerechnet eher weniger arbeiten, als sie es rein vom Beamten gesetz verschiedener Länder her müssten. Nicht mehr und nicht weniger...

Zitat

Beide Annahmen lassen an Deiner Glaubwürdigkeit zweifeln, **ob Du überhaupt das im Ausgangspunkt dargestellte Problem erfassen kannst!** [...] einen stellvertretenden Schulleiter, der die Fähigkeit hat seine Mitarbeiter zu motivieren und nicht **durch seine eigenen zweifelhaften, antiquierten Ansichten unter Druck setzt**. Wenn man Dinge nur in einem **eindimensionalen Tunnelblick** erfassen kann ist man eigentlich **für die Arbeit mit Kindern ungeeignet**. Vielleicht auch deshalb "stellvertretender Schulleiter"...

Das sind natürlich harte Aussagen, gegen die man sich nur schwer zur Wehr setzen kann. Gut, vielleicht geht's dir nach diesen Beleidigungen besser; dann ist das sicher schön für dich. Mich treffen sie. Deshalb möchte ich dir gerne anbieten, dir per PM meine Schule zu nennen, sowie die Mailadressen meines Schulleiters, der Elternbeiratsvorsitzenden, der Personalratsvorsitzenden und der Schülersprecher. Dort kannst du dann Infos über mich einholen und deine Wahrnehmung verifizieren. Bitte schick mir eine PM, dann sende ich dir die Daten.